

# birdlife zürich info

N° 2

2. Juni 2010



## ZVS/BirdLife Zürich

Verband der Naturschutzvereine in den Gemeinden

Wiedingstrasse 78 8045 Zürich Tel 044 461 65 60 info@birdlife-zuerich.ch www.birdlife-zuerich.ch

EDITORIAL; *Stefan Heller und Felix Müller, Co-Präsidenten*

## „Kuckuck!“

Nein, liebe Leserinnen und Leser. Wir wollen Sie nicht veräppeln. „Kuckuck“ steht vielmehr für den Frühling, für die Kraft der Natur. Nutzen Sie die letzten Lenztage, um am frühen Morgen im Wald das Vogelkonzert zu geniessen oder streifen Sie einfach durch ihre Lieblingslandschaft und fahren Sie Ihren inneren Motor herunter.

Wo Sie im Kanton Zürich welche Brutvögel hören und sehen, finden Sie im Zürcher Vogelfinder auf unserer Website [www.birdlife-zuerich.ch](http://www.birdlife-zuerich.ch). Die auf Google Maps basierende Anwendung ist hoch innovativ und hat vor wenigen Wochen im Best of Swiss Web Award die Kategorie Public Affairs gewonnen. Naturschutz ist modern!

Vielleicht werfen Sie uns nach dem Blick

in den Vogelfinder vor, dass wir Sie mit dem „Kuckuck“ doch veräppeln wollten. Die spannende Art brütet nämlich im Kanton Zürich nur noch an ganz wenigen Orten. Doch unsere Wahl hat ihre Gründe: Am Beispiel des Kuckucks lässt sich sehr gut zeigen, wie schlecht es heute um die Zürcher Vogelwelt bestellt ist. Der Frühlingsbote bleibt immer häufiger aus - und fehlt vielen Menschen!

ZVS/BirdLife Zürich wird deshalb mit der Kampagne 100xZüriNatur ab Herbst 2010 alles tun, damit die Natur um uns herum wieder vielfältiger wird. Dass der Kuckuck so häufig rufen wird wie früher, können wir nicht versprechen. Doch je mehr Sektionen und Menschen sich zusammen mit uns engagieren werden, desto mehr werden wir erreichen.

## Brutvogelatlas lokal nutzen

*Ergebnisse der Brutvogelkartierung; Seite 3*

## Faltblätter zum selber machen

*Exkursionen vorbereiten mit dem neuen*

*Faltblatt-Generator; Seite 4*

## 100xZüriNatur

*Beispiele gelungener Sektionsprojekte und*

*aktueller Stand; Seite 4/5*

Anmeldung für alle Kurse unter [www.birdlife-zuerich.ch](http://www.birdlife-zuerich.ch) -> Kurse & Veranstaltungen -> Einführungs- und Auffrischkurse oder mit dem separaten Anmeldeblatt.

### Einführungskurs holzbewohnende Käfer – Xylobionten

Im und vom Holz leben hunderte von Kleintierarten – die sogenannten Xylobionten. Die überwiegende Mehrzahl sind Insekten, vor allem Käfer. Hier hat es Riesen – wie der Hirschkäfer oder der Eichenbock – und Zwerge – wie einige Borkenkäferarten. Mit Kursleiter Walter Etmüller – einem der besten Kenner von Käfern in der Schweiz und begnadetem Kursleiter – an einem Theorieanlass und auf einer Exkursion die faszinierende Welt der Xylobionten kennenlernen.

Sa, 19. und Sa, 26. Juni, jeweils ca. 13–17 Uhr in Bülach/Hochfelden

Bitte rasch anmelden!



*Gefleckter Schmalbock: einer unserer häufigsten Bockkäfer  
(Bild: Walter Etmüller)*

### Infoabend für Grundkurs-Organisatoren

Die letzten Jahre haben es gezeigt: Ein Grundkurs ist ein sehr wichtiges Mittel, um neue, häufig auch sehr motivierte und aktive Mitglieder für einen Verein zu gewinnen. Für Organisatorinnen und Organisatoren, die selber noch nie an einem Grundkurs mitgewirkt haben, bieten Matthias Griesser und Stefan Heller einen kostenlosen Einführungsabend zur Organisation und Durchführung eines ornithologischen oder botanischen Grundkurses an.

Di, 14. September, 19.15–21.15 Uhr, Geschäftsstelle ZVS/BirdLife Zürich, Zürich



Die Ausbildungskommission hilft bei der Organisation von Grundkursen.

### Praxiskurs Mehlschwalbe und Mauersegler

Wollen Sie wissen, wie Mehlschwalbe und Mauersegler optimal geholfen werden kann und möchten Sie selber ein Artenförderungsprojekt für die Gebäudebrüter durchführen? Direkt in der Praxis erfahren Sie, wie den beiden Arten mit künstlichen Nisthilfen geholfen werden kann und auf was dabei zu achten ist. Auf dem Programm stehen der Besuch einer Mauersegler- und einer Mehlschwalbenkolonie und das Vorstellen von konkreten Förderungsmaßnahmen. Ein Kurs im Rahmen der Kampagne 100xZüriNatur. Leitung: Monica Sanesi und Lisa Streuli.

So, 25. Juli, 9–17 Uhr



Gebäudebrüter wie die Mehlschwalbe mit Nisthilfen unterstützen  
(Bild: Gabriel Schuler)

### Einführungskurs Federn

«Schau, eine prächtige Feder liegt da vorne auf dem Boden». Haben Sie diese Worte auf Spaziergängen auch schon geäussert, sich über die schillernden Farben oder filigranen Formen der Federn gefreut und überlegt, von wem das Fundstück wohl stammt?

Nutzen Sie die Gelegenheit, um selber mitgebrachte oder von Kursleiter Toni Masafret gestellte Federn dem betreffenden Vogel zuzuordnen. Ziel ist, dass Sie in Zukunft eigene, einheimische Federfunde mit Hilfsmitteln sicher interpretieren können. Zielgruppe sind Ornithologinnen und Ornithologen mit guten Artkenntnissen heimischer Vögel (z.B. FeldornithologInnen, Exkursionsleitende).

Sa, 15. November, 13–17 Uhr



Von welchem Vogel stammt wohl diese Feder?

## Brutvogelatlas lokal nutzen

### *Brutvogelatlas lokal nutzen*

Seit Oktober 2009 können die Resultate des neuen Zürcher Brutvogelatlas im Internet abgerufen werden. Erstmals kann auch eine Auswertung nach Gemeinden gewählt werden, diese deckt sich in vielen Fällen mit dem Tätigkeitsgebiet der lokalen BirdLife Sektionen. Eine Auswertung, die sich aus Sicht der Sektion, als „unsere“ Auswertung für unseren Verein in unserer Gemeinde nutzen lässt. Mit dem eigenen lokalen Wissen können auf einfache Art zukunftsweisende Erkenntnisse erarbeitet werden. Der folgende Artikel soll eine Anleitung geben wie die Daten lokal optimal genutzt werden können. Das Beispieldokument zu diesem Artikel liegt bereit auf [www.birdlife-zuerich.ch/kampagne](http://www.birdlife-zuerich.ch/kampagne).

### *Aufbau des Brutvogelatlas' für eine bestimmte Gemeinde*

Neben einem Bild aus der Gemeinde sind die fünf häufigsten und seltensten Vogelarten aufgeführt, gefolgt von einer vollständigen Liste aller Arten mit der Anzahl der Brutpaare von 1988 und 2008. Für die praktische Arbeit wichtig sind die daran anschliessenden Angaben zu Verbreitungsschwerpunkten, Veränderungen seit 1988 sowie die kurze Beurteilung der Befunde.

### *Analyse und Diskussionsgrundlage*

Zur Analyse kommentieren wir kurz die im Internet publizierten Beurteilungsbefunde. Am einfachsten geht dies auf dem Computer mit einem Textbearbeitungsprogramm (z.B. Word). Dabei kann auf die einzelnen Punkte der Reihe nach eingegangen werden.

**Ist-Zustand:** Zuerst listen wir Arten mit Verbreitungsschwerpunkt in der Gemeinde auf. Mit der Anzahl der Brutpaare in der Gemeinde und dem ganzen Kanton kann die Wichtigkeit dieser Art eingeschätzt werden, z.B. 7.5% der Höckerschwanbruten sind in Kilchberg. Zu jeder dieser Art kann formuliert werden wie, wo und ob man diese Art fördern kann.

**Veränderung 1988-2008:** Nun listen wir die Arten auf, welche neu hinzugekommen oder verschwunden sind. Mit einigen ornithologischen Kenntnissen sowie mit lokalem Wissen über die Veränderungen der Lebensräume in den letzten zwanzig Jahren kann in den meisten Fällen auch eine Ursache für diese Veränderungen gefunden werden (Bautätigkeit, Intensivierung der Landwirtschaft, Sturm Lothar, etc.). Auch zu diesen Arten formulieren wir wiederum mögliche Fördermassnahmen.

**Mögliche Ziele Erhaltungs- und Fördermassnahmen:** Falls



Jede Zürcher Gemeinde ist im Vogelfinder individuell portraitiert.

nicht schon bereits konkrete Massnahmen vorgeschlagen sind, können solche formuliert werden und/oder verfeinert werden.

### *Besprechung im Vorstand*

Die erstellte Analyse sollte im Vereinsvorstand und mit weiteren Fachpersonen im Detail besprochen werden. Ob und wie die Massnahmen finanziert und umgesetzt werden können, spielt vorerst eine sekundäre Rolle, kann aber als Zusatzinformationen aufgenommen werden. Als Resultat dieser Besprechung entsteht so eine zweite überarbeitete Fassung der Analyse welche nun alle fachlichen Grundlagen enthalten sollte.

### *Konkrete Massnahmen ableiten*

Aus der Analyse lassen sich nun konkrete Massnahmen zusammenfassen, welche möglicherweise mehrere Punkte aus der Analyse abdecken. Als Beispiel: 30 Mehlschwalbennester auf dem Hof „XY“ montieren. Diese Massnahmen können mit Angaben zu Kosten, Risiken, betroffenen Personen und weiteren Hinweisen oder „offenen Fragen“ ergänzt werden. Hier ist auch der richtige Platz für Notizen, zum Beispiel ob der Verein sich bereits um diese Massnahme kümmert, ob die Gemeinde oder die Trägerschaft eines LEK (Landschafts-Entwicklungs-Konzept) oder eines Vernetzungsprojekts für die Umsetzung zuständig ist oder sein sollte.

Mit dem nun vorliegenden Massnahmenkatalog lassen sich auch die Vereinsziele und die bisherige Tätigkeit überprüfen.

### *Umsetzung in Projekten*

Einzelne Ziele und dazugehörige Massnahmen können nun als „Projekt“ in einem neuen Dokument formuliert werden. Die Grundlagen dazu können aus der Analyse, die Massnahmen aus dem Massnahmenkatalog kopiert werden. Erweitert mit finanziellen und zeitlichen Aspekten, Skizzen und Plänen ist die Projektbeschreibung schon fast vollständig. Mit dieser Beschreibung kann nun auf die Beteiligten wie Gemeinde, Landwirte, Hausbesitzer, Sponsoren und weitere zugegangen werden. Je nach Projektgrösse kann auch ein Ökobüro (z.B. Orniplan) hinzugezogen werden. Und nicht vergessen: das Projekt bei ZVS/BirdLife Zürich für die Kampagne 100xZüriNatur anmelden! Dazu steht extra ein Formular bereit, das auf der Geschäftsstelle oder auf der weiter oben genannten Adresse im Internet bezogen werden kann. Was jetzt noch kommt ist die Realisierung des Projektes und dazu wünsche ich allen Sektionen viel Erfolg.



Der Zürcher Vogelfinder bietet nützliche und umsetzungsorientierte Tipps für Projekte auf lokaler und regionaler Ebene.



## Faltblätter zum Selbermachen

Sie möchten im Kanton Zürich mit einer Gruppe oder auf eigene Faust eine Exkursion durchführen, an der Sie nebst dem Pirol auch die Nachtigall singen oder den Kuckuck rufen hören? Oder Sie möchten für Ihre Sektion eine Spechtextkursion vorbereiten, an der möglichst viele Arten gesichtet oder gehört werden können? Hier leistet der Zürcher Vogelfinder ja bereits gute Dienste für die Vorauswahl des Exkursionsgebietes. Dadurch können Sie sich auch in Gegenden wagen, die sie nicht sehr gut kennen. Unsere Website geht nun aber noch einen Schritt weiter und unterstützt sie seit neuestem mit einem praktischen Dienst dabei, schön gestaltete Faltblätter für solche Vogelexkursionen herzustellen. Das Gebiet ist darin frei wählbar! Natürlich hat es auch Platz, um alle wichtigen Angaben wie Datum, Zeit und Ausrüstung bekannt zu geben. Den Treffpunkt können Sie sogar direkt im Kartenausschnitt eintragen. Probieren Sie es selber aus! Vorlagen erleichtern Ihnen die Arbeit erheblich.

Bereits seit März steht ihnen ein weiterer nützlicher Service zur Verfügung: Sie können für eine beliebige Gemeinde im Kanton Zürich einen Portrait-Flyer über die dortige Situation der Brutvögel erstellen. Die fachlichen Informationen dazu stammen aus dem Zürcher Vogelfinder. Mit eigenen Fotos und Texten kann so ein schmuckes Faltblatt erzeugt werden, welches Ihnen für Ihre Standaktionen oder für ein Gespräch mit den Gemeindebehörden sehr nützlich sein kann.

Mehr unter [www.birdlife-zuerich.ch/flyer](http://www.birdlife-zuerich.ch/flyer)



## BirdLife Zürich-Kampagne: 100xZüriNatur; *Benjamin Kämpfen, Projektleiter*

100xZüriNatur wird das nächste Grossprojekt von ZVS/BirdLife Zürich. In den nächsten fünf Jahren sollen mindestens 100 vorbildhafte Naturschutzprojekte im ganzen Kanton umgesetzt werden und die Lebensqualität für Vögel und Menschen verbessern! Der offizielle Startschuss zu 100xZüriNatur wird im Herbst erfolgen. Bereits jetzt laufen aber erste Projekte an, unter anderem die „Jahresaktion Mauersegler & Mehlschwalbe“.

### 500 Nisthilfen für Mauersegler & Mehlschwalben

Vor wenigen Wochen sind die Segler und Schwalben aus ihrem südlichen Winterquartier zurückgekommen und fliegen jetzt um unsere Häuser, um ihre angestammten Brutplätze zu suchen. Oftmals suchen sie aber vergeblich: Die Häuser wurden neu isoliert, saniert oder mussten einer Neu-Überbauung weichen. Bei der regen Bautätigkeit im Kanton gehen viele Brutplätze von Mauersegler und Mehlschwalbe verloren.

Deshalb ist es höchste Zeit, etwas für diese beiden typischen Siedlungsarten zu unternehmen!

ZVS/BirdLife Zürich startet deshalb die

„Jahresaktion Mauersegler & Mehlschwalbe“. Mit zahlreichen Aktionen im ganzen Kanton wollen wir den beiden Arten bis zur Brutsaison 2011 kräftig unter die Flügel greifen! ZVS/BirdLife Zürich will – zusammen mit den 110 lokalen Sektionen – ab Herbst mindestens 500 neue Brutmöglichkeiten für die beiden Arten schaffen. Damit die Aktion gelingt und wir zusammen ein starkes Zeichen für die Förderung der gebäudebrütenden Vogelarten setzen können, sind wir auf Ihre Mithilfe angewiesen:

1. Melden Sie uns doch bitte Ihnen bekannte Brutstandorte von Mauersegler und Mehlschwalbe. Sie können dies direkt online auf [www.avimonitoring.ch](http://www.avimonitoring.ch) tun, wo auch die bereits bekannten Brutstandorte eingetragen sind. Selbstverständlich nimmt die Geschäftsstelle auch Meldungen auf Papier oder per E-Mail entgegen.
2. Kartieren Sie die beiden Arten in Ihrer Gemeinde genauer und schliessen Sie damit Verbreitungslücken! Wir stellen Ihnen dazu Feldunterlagen zur Verfügung. Melden Sie sich auf der Geschäftsstelle von ZVS/BirdLife Zürich: [info@birdlife-zuerich.ch](mailto:info@birdlife-zuerich.ch), Tel. 044 461 65 60.
3. Besuchen Sie den Praxiskurs „Mehlschwal-

be und Mauersegler“ und erfahren Sie anhand von konkreten Beispielen, wie die Gebäudebrüter gefördert werden können (Ausschreibung in diesem [birdlife zürich](http://birdlife-zuerich.ch) info).

4. Und am Wichtigsten: Planen Sie konkrete Schutz- und Fördermassnahmen für die beiden Arten in Ihrer Gemeinde! Bei Fragen hilft Ihnen unsere Geschäftsstelle gerne weiter. Zusammen mit Ihnen, den 110 lokalen Sektionen und den 15'000 Mitgliedern können wir den Seglern und Schwalben helfen und mit Ihnen der gesamten Biodiversität im Siedlungsraum. Herzlichen Dank für Ihre tatkräftige Mithilfe!

### 100xZüriNatur – 100 Projekte für die Natur

Die „Jahresaktion Mauersegler & Mehlschwalbe“ ist das erste Projekt unserer Kampagne 100xZüriNatur. Zusammen mit den lokalen Sektionen wird ZVS/BirdLife Zürich in den nächsten fünf Jahren mindestens 100 konkrete Naturschutzprojekte umsetzen. Einiges ist schon etwas konkreter, viele Projekte sind aber erst am Anlaufen. Ein erstes Projekt zur Förderung der Feldlerche oder eines zur naturnahen Gestaltung einer grös-

seren Siedlung nehmen bereits Form an. Ausserdem sucht ZVS/BirdLife Zürich im Moment nach zusätzlichen Geldern, um 100xZüriNatur auch mit den notwendigen Mitteln ausstatten zu können. Ein Spendenaufruf wird im Sommermailing noch vor den Sommerferien erfolgen. Übrigens: 100xZüriNatur wird von einem Patronatskomitee mit namhaften Persönlichkeiten unterstützt!

### *100xZüriNatur konkret*

So gehen Sie vor, wenn Sie ein Projekt im Rahmen von 100xZüriNatur verwirklichen wollen:

1. Informieren Sie sich auf dem Intranet ([www.birdlife-zuerich.ch](http://www.birdlife-zuerich.ch) -> Mitwirkende -> Login) über die Anforderungen an ein Projekt.
2. Falls Sie Fragen fachlicher Art haben, wenden Sie sich an die Geschäftsstelle.
3. Füllen Sie das Projektanmeldeformular aus (ebenfalls auf dem Intranet zu finden).

Und das können Sie von uns erwarten: Wir bieten Ihnen fachliche Unterstützung an, vermitteln Adressen und Experten. Ebenfalls beraten wir Sie in Fragen des Fundraising und der Medienarbeit. Und nicht zuletzt möchten wir nach Möglichkeit Projekte auch finanziell unterstützen.

Weitere Informationen erhalten Sie an der diesjährigen Herbsttagung, welche ganz unter dem Motto „100xZüriNatur konkret“ steht. Merken Sie sich bereits jetzt den Samstag, 30. Oktober 2010 vor!

Sektionsprojekte; *Benjamin Kämpfen*

## *Gut gemacht! Beispiele gelungener Sektionsprojekte*

ZVS/BirdLife Zürich möchte mit 100xZüriNatur ambitionierten Sektionsprojekten zum Durchbruch verhelfen. Solche können äusserst vielfältig sein – von der Bachrenaturierung über eine Eichenförderung im Wald bis zu konkreten Schutzprojekten für gefährdete Arten. Zwei besonders gelungene Sektionsprojekte wurden in der letzten Zeit in Schönenberg und in Bülach umgesetzt. Es ist durchaus erlaubt, diese Beispiele als Inspirationsquelle für ein 100xZüriNatur-Projekt zu nutzen!

### *Förderungsmassnahmen für das Wiesel*

Der Naturschutzverein Schönenberg startete 2009 ein vorbildliches Projekt zur Förderung von Hermelin und Mauswiesel. Mit Zeitungsartikeln wurde die Bevölkerung aufgerufen, Beobachtungen der beiden Wieselarten zu melden, worauf über 50 Meldungen eingingen. Darauf aufbauend wurden Vernetzungs- und Aufwertungsmassnahmen geplant. An einem ersten Arbeitstag im April 2010 halfen Mitglieder des NV Schönenberg und anderer Vereine beim Bau von Wiesel gerechten Kleinstrukturen mit.

Ebenfalls geplant sind Brachestreifen und Kleintierdurchlässe bei Strassen. Der NV Schönenberg hat für dieses Projekt enge Kooperationen gesucht – unter anderem mit „WIN Wieselnetz“, welches

die beiden Klein-Karnivoren auch in anderen Regionen der Schweiz fördert, und der kantonalen Fachstelle Naturschutz. Für die Planung der Massnahmen wurde auf professionelle Hilfe durch das Ökobüro FORNAT AG gesetzt. All dies war nur möglich dank der effizienten Geldsuche: Lokale Sponsoren, Stiftungen und die öffentliche Hand unterstützten das Projekt mit 30'000 Franken. Ein Projekt, welches die Ideen von 100xZüriNatur bereits vorweggenommen hat!

### *Weiher für Amphibien, Biber und Eisvogel*

Auf Initiative des Naturschutzvereins Bülach konnten im Bereich der Glatt neue Weiher gebaut und damit neue Lebensräume für zahlreiche Tier- und Pflanzenarten geschaffen werden. Ein ehemaliger Industriekanal wurde in eine kleine Auenlandschaft verwandelt. Bereits nach wenigen Wochen liess sich der Eisvogel beobachten und Amphibien nutzen die Weiher als Laichgewässer. Für die Finanzierung konnte der NV Bülach die lokale Apotheke als Sponsor gewinnen, erhielt Geld vom aufgelösten Verschönerungsverein und Unterstützung von der Stadt. Die bauliche Ausführung erfolgte durch die Forstabteilung und einen privaten Tiefbauunternehmer. Viel ökologisches und naturschutzfachliches Wissen konnte der NV Bülach gleich selber beisteuern und damit ein überzeugendes und nachahmenswertes Projekt realisieren!



*Mit dem vorbereiteten Astmaterial (Bild links) werden unter fachlicher Anleitung optimale Astburgen für Wiesel erstellt (Bild rechts).*



*Die zwei bei der nördlichsten Fluss-Schleife der Glatt angelegten Weiher wurden am 8. Juli 2008 geflutet und erhielten bereits wenige Wochen später Besuch vom Eisvogel.*

An der Delegiertenversammlung vom 14. März 2010 beschlossen die Delegierten, im Rahmen einer Statutenänderung den Vorstand auf maximal 11 Mitglieder zu verkleinern sowie die Finanzkompetenzen des Vorstands zu erhöhen. Die Regionalgruppenleiterinnen und -leiter treffen sich neu in der Regionalkommission unter dem Vorsitz von Beat Hubmann. Als Vizepräsident gewählt wurde Xaver Jutz – er wird sich ab 2011 als Präsident zur Verfügung stellen. Co-Präsidenten für ein Jahr sind Felix Müller und Stefan Heller. Erfreulicherweise trat dem Verband eine neue Sektion bei: die Arbeitsgruppe Naturschutz Greifensee (ASUG). Wir heissen sie herzlich willkommen.

An der DV wurden gleich mehrere verdiente Naturschützer geehrt: Allen voran Präsident Markus Eisenlohr und Geschäfts-

führer Ernst Kistler, die den Verband in den letzten 22 bzw. 20 Jahren geprägt haben. Ebenfalls zum Ehrenmitglied ernannt wurden Vizepräsident Martin Heusser und Orniplan-Geschäftsführer Martin Weggler.

Im Morgenprogramm ging es um das Grossprojekt der nächsten Jahre – die Kampagne 100xZüriNatur, vorgestellt u.a. von Vorstandsmitglied Benjamin Kämpfen. Regierungsrat Markus Kägi, ALN-Amtschef Rolf Gerber, Naturschutz-Fachstellenleiter Urs Kuhn und Gemeindepräsident Bruno Walliser wünschten ZVS/BirdLife Zürich viel Erfolg bei der Realisierung der Naturschutzprojekte – ersterer gab bei dieser Gelegenheit sein Mitwirken im Patronatskomitee bekannt.

Der Vorstand dankt dem OK rund um Ernst Kistler und Ursula Rusterholz für die ausgezeichnete Organisation des Anlasses.



*Präsident Markus Eisenlohr und Geschäftsführer Ernst Kistler wurden für ihren langjährigen Einsatz geehrt.*

## Aus der Geschäftsstelle; *Ursula Rusterholz, Thomas Kuske*

### *Eigene Vereinswebsite auf [www.birdlife-zuerich.ch](http://www.birdlife-zuerich.ch)*

ZVS/BirdLife Zürich bietet den Sektionen neu die Möglichkeit, ihre Vereinsseiten innerhalb der preisgekrönten Website [www.birdlife-zuerich.ch](http://www.birdlife-zuerich.ch) gratis selber zu erstellen und zu verwalten. Dank einer speziell angelegten Vorlage ist dies innerhalb eines vorgegebenen Rahmens bequem möglich.

Damit will ZVS/BirdLife Zürich vor allem Sektionen unterstützen, die noch keine eigene Website haben oder nur mit einer elektronischen Visitenkarte auf einer Gemeinde-website vertreten sind und dort ihre Anlässe eingeben. Grunddesign und Seitenlayout der Vereinsseiten sind vorgegeben. So präsentieren sie sich ähnlich, wie diejenigen von ZVS/BirdLife Zürich. Gleichwohl kann der eigenen Vereinswebsite mittels Bildern und prägnanten Texten ein individueller, attraktiver Touch verliehen werden. Die Vorteile dieser Trennung von Form und Inhalt liegen auf der Hand: Die Website-Editoren der Sektionen können sich auf das Wesentliche konzentrieren, nämlich über ihre Ziele und Aktivitäten zu berichten und haben die Gewissheit, dass der äussere Rahmen stimmt.

Jede Sektion kann einen Website-Zugang beantragen und erhält einen eigenen Ordner, in dem Bilder und PDFs abgelegt werden können. Das System ist bedienerfreundlich, die Besucher der Seiten finden sich rasch zurecht und die Sektion tritt zusammen mit dem Verband geschlossen auf. Dass einem die oft mühsamen Entscheidungen über Gestaltung, Bilder, Text-

platzierungen, Schrift und Schriftgrössen abgenommen werden, werten wir als Vorteil. Die Sektionen erhalten damit eine Möglichkeit, ihre Aktivitäten mittels neuer Technik zu präsentieren. Innerhalb von zwei Abenden erwerben Interessierte die nötigen Kenntnisse. Wäre das etwas für Ihre Sektion? Informieren Sie sich auf unserer Geschäftsstelle.

### *Natrix organisiert Kinderanlässe für Sektionen*

Falls Sie in Ihrer Sektion gerne einen Kinderanlass anbieten möchten, aber nicht über entsprechende Leiterinnen/Leiter verfügen, hilft die Jugendgruppe Natrix falls möglich gerne aus. Die Natrixler offerieren neu eine bunte Palette von Kinderanlässen, sind aber auch für Wunschanlässe zu gewinnen, egal, ob es sich um eine Exkursion handelt, ein Thema am Dorfmarkt oder ob es um eine Schulklasse geht.

Die Leiter haben diverse Aus- und Weiterbildungskurse zum Thema Kinderexkursionen und Anlässe absolviert und bringen aus den regelmässigen Exkursionen mit der Natrix viel Erfahrung mit.

Die Jugendgruppe Natrix ist bemerkenswert was Einfallsreichtum und Power anbelangt. So sind die Jugendlichen vor 2 Jahren eingesprungen, als die Pfadi anfragte, ob eine Sektion am Bundeslager mit einer Pfadigruppe Schleiereulen- und Turmfalkennistkästen bauen könnte. Als ZVS/BirdLife Zürich zur Käuzchenpirsch aufrief, haben die Natrixler den Kanton durchforstet und gegen 90 Eulen

kartiert und jetzt sind sie daran, 100 Mauerseglerkastchen für die Jahresaktion Mauersegler & Mehlschwalben im Rahmen von 100xZüriNatur zu bauen.

Kontakt: Jonas Landolt, Präsident  
Limmattalstrasse 239, 8049 Zürich  
079 298 49 44 [jonas.landolt@gmx.ch](mailto:jonas.landolt@gmx.ch)  
<http://www.natrix-jugendgruppe.ch/>  
<http://natrix-jugendgruppe.blogspot.com/>

### *Wie anmelden auf der Website?*

Wie melde ich mich auf [birdlife-zuerich.ch](http://birdlife-zuerich.ch) an, damit ich auf den passwortgeschützten Bereich mit speziellen Infos für Sektionen (z.B. zur Jahresaktion Mauersegler&Mehlschwalbe) Zugriff habe?

Vorstandsmitglieder einer Sektion sollten bereits registriert sein – sie können sich über die Funktion «Passwort vergessen» (rechts oben auf der Einstiegsseite) und die Eingabe ihrer E-Mail-Adresse ein Passwort senden lassen und sich dann unter «Login» mit E-Mail-Adresse und Passwort anmelden.

Alle ändern müssen sich als Website-BenutzerIn registrieren: Direkt unter dem Kästchen «Login» auf «Registrieren» klicken, dort die gewünschten Angaben eingeben.

Anmelden: Tippen Sie ihre E-Mail Adresse und das zugehörige Passwort in die beiden dafür vorgesehenen Formularfelder ein und klicken Sie auf den «Login»-Knopf. Bei erfolgreicher Anmeldung steht anschliessend «Sie sind angemeldet als Vorname Nachname».



### Grosserfolg für die Tage der Artenvielfalt

Einer der Beiträge des SVS/BirdLife Schweiz und seiner Mitglieder zum Internationalen Jahr der Biodiversität 2010 sind die «Tage der Artenvielfalt» (TdA) von Ende Mai bis Mitte Juni. Die gemeinsame Initiative von SVS, Naturama Aargau, Forum Biodiversität Schweiz und unterstützt vom BAFU ist ein grosser Erfolg: An über 70 Anlässen in der ganzen Schweiz kann die Bevölkerung die biologische Vielfalt erleben und sich für ihren Schutz einsetzen. Mehr Information zu TdA und Biodiversität erhalten Sie unter: [www.birdlife.ch/tda](http://www.birdlife.ch/tda), [www.birdlife.ch/biodiversitaet](http://www.birdlife.ch/biodiversitaet) und [www.biodiverstaet2010.ch](http://www.biodiverstaet2010.ch).

### Der Kormoran ist kein Schädling

Der faszinierende Fischfresser wird wieder einmal stark angefeindet. Doch die Gründe, die vom BAFU und den Anliegerkantonen vorgebracht wurden, um im Vogelschutzgebiet Fanel am Neuenburgersee gegen den Kormoran vorzugehen, sind nicht stichhaltig. Das haben unsere detaillierten Recherchen ergeben. Die Kormorankolonien sind weder eine Gefahr für bedrohte Fischarten, noch für die Fangerträge der Berufsfischer. So nehmen die Fangerträge beim „Brotfisch“ Felche zu! Nachdem alle Kompromissangebote von der Gegenseite abgelehnt worden sind, werden nun die Gerichte entscheiden müssen, was in unserem Land die Naturschutzgebiete wert sind.

### Wald und Biodiversität

Mit einer zunehmenden Energieholznutzung sind für den Schweizer Wald auch Risiken verbunden. Richtig geplant, kann eine vermehrte Holznutzung aber auch eine Chance sein. Deshalb startet der SVS/BirdLife Schweiz ab nächstem Jahr die Kampagne «Biodiversität – Vielfalt im Wald» und beteiligt sich zuallererst beim «Jahr des Waldes 2011», welches das Biodiversitätsjahr 2010 nahtlos ablösen wird. Der SVS bittet die Sektionen, das neue Kampagnenthema ins Programm 2011 aufzunehmen, in Form eines Tages der Artenvielfalt oder mit Exkursionen zusammen mit dem Förster. Die SVS-Naturschutztagung am 20. November 2010 wird dem Thema Biodiversität im Wald gewidmet sein.

### Pro Natura Zürich; Andreas Hasler; Wiedingstr. 78, 8045 Zürich, Tel. 044 463 07 74, pronatura-zh@pronatura.ch, www.pronatura.ch/zh.

### Ein Hotspot für Schmetterlinge

Die Geschichte beginnt um die Jahrtausendwende, als das Schmetterlingsforum Zürich (heute Verein Schmetterlingsförderung) im Robenhauerriet im Gebiet Tüfi, Wetzikon, die Schmetterlingspopulation untersuchte. Nicht weniger als 33 verschiedene Arten entdeckte der Verein, ein Viertel davon allerdings mit sehr schwacher Population.

Um diese Vielfalt halten zu können, musste der Lebensraum dringend aufgewertet werden. Auf Vermittlung des Vereins kaufte Pro Natura Zürich im Herbst 2002 an Ort

knapp 1.8 ha Wiese mit dem Ziel, die vorgeschlagenen Aufwertungsmaßnahmen umzusetzen. Als erste Massnahme wurde im folgenden Winter intensiv geholzt, damit wieder mehr Licht auf den Boden dringt. Dadurch konnte sich die blütenreiche Flora ausbreiten, was direkt den Schmetterlingen nützt (mehr Frass- und Saugpflanzen).

Als nächstes schürfte Pro Natura 2004 auf 35 a den nährstoffreichen Oberboden ab und begrünete die Fläche mit Saatgut der unmittelbar daneben liegenden Wiese. Es entstand eine Magerwiese mit hervorragender Öko-

qualität; wieder konnte der Lebensraum für die Schmetterlinge ausgeweitet werden.

2009 konnte Pro Natura den Besitz auf 3 ha erweitern, und diesen Sommer folgt die nächste Aufwertungsetappe: Zwei weitere Flächen werden so hergerichtet, dass sich darauf eine Magerwiese etablieren wird. Dies ist das vorläufige Happy-End für die Schmetterlinge, die an schönen Tagen zu Dutzenden beobachtet werden können.

Alle Arbeiten wurden der Fachstelle Naturschutz Kanton Zürich finanziell unterstützt.

### Orniplan; Martin Weggler

### Ornithologisches Inventar Kanton Zug

Die 14 Gemeinden im Kanton Zug reichen vom Reusstal bis auf den Wildspitz. Zur Aufwertung der landwirtschaftlichen Nutzfläche haben die meisten Gemeinden ein Vernetzungsprojekt am Laufen oder in Vorbereitung. Das Amt für Raumplanung Kanton Zug will 2010 und 2011 Grundlagen zur Beurteilung der Wirkung dieser Vernetzungsprojekte sammeln. Die Orniplan wurde beauftragt, in Zusammenarbeit mit dem Zuger Vogelschutz 2010 und 2011 alle Ziel- und Leitvogelarten von Vernetzungsprojekten im Kanton Zug zu erfassen. Die Erhebungen sind erfolgreich angelaufen und haben bereits einige besondere Lebensräume hervorgebracht.

Die Aktion 1000 Kirschbäume ist erfolgreich angelaufen und zeigt Wirkung. Die Tradition des «Zuger Kirschs» mit seinen positiven Effekten für die Landschaft soll so weiter gelebt werden.

### Flussrevitalisierungen bei Neukonzessionierungen

Die Rheinkraftwerke Ryburg-Schwörstadt und Rheinfeldern müssen für die anstehende Neukonzessionierung Verbesserungen im Naturbereich vornehmen. So gilt es, Fischtreppe und Umgehungsgewässer zu planen und Uferaufwertungen vorzunehmen. Orniplan führt im Auftrag der Projektträger entlang des Rheins Brutvogelbestandsaufnahmen als Wirkungskontrolle durch. Dabei sollen Eisvogel, Wasseramsel, Bergstelze und andere Flussspezialisten erfasst werden.

Die Orniplan hat grosse Erfahrungen bei der Förderung und Lebensraumgestaltung von Fliessgewässern und untersucht seit über 10 Jahren die Situation des Eisvogels im Kanton Zürich und hat schon zahlreiche Artförderungsmaßnahmen begleitet.



Wiederherstellung einer natürlichen, im Winter erodierten Eisvogel-Brutwand am Rhein im März durch die Orniplan.

# Neue Sonderausstellung und spannende Sommerbeobachtungen



Blaukehlchen: seltener Gast im Spätsommer (Patrick Donini)

Ab 26. Juni läuft die neue Foto-Sonderausstellung mit Aufnahmen von Patrick Donini und Peter Koch. Die beiden Fotografen sind regelmässige Gäste im Neeracherried und konnten hier und in der Umgebung faszinierende Bilder von Vögeln machen. Peter Kochs Steckenpferd sind die Greifvögel, die er vor allem im Zürcher Unterland aufgenommen hat; Patrick Donini sind einige ornithologische Raritäten vor die Linse geflogen.

Der Sommer ist im Neeracherried die Zeit der Insekten: Über 40 Libellenarten sind im Ried nachgewiesen, in den Wiesen zirpen verschiedene Heuschrecken und am Abend sind Glühwürmchen zu sehen. Noch immer singen Brutvögel wie der Teichrohrsänger, während frühe Zugvögel wie der Bruchwasserläufer bereits ab Ende Juni aus dem Norden zurückkehren. Erfahrungsgemäss kann man im Juni die manchmal amüsanten Flugversuche der Lachmöwen hautnah miterleben – dieses Jahr könnte der Bruterfolg wieder zufriedenstellend ausfallen.

Öffnungszeiten bis Ende Oktober: Mi 14–20, Sa 10–18, So und Feiertage 8–18 Uhr. Führungen mit angemeldeten Gruppen sind täglich möglich ausser montags. Nach den Sommerferien sind noch einige Termine frei.

Informationen: [www.birdlife.ch/neeracherried](http://www.birdlife.ch/neeracherried),

E-Mail: [neeracherried@birdlife.ch](mailto:neeracherried@birdlife.ch), Tel. 044 858 13 00.

8 – BirdLife Zürich Info 2/2010

## AGENDA

Jahresvogel 2010:	Mehlschwalbe
SVS-Kampagne:	Biodiversität – Vielfalt ist Reichtum
100xZüriNatur:	Jahresaktion Mauersegler & Mehlschwalbe
12./13.Juni:	Tag der Artenvielfalt

### Verbandsveranstaltungen 2010

Sa, 30. Oktober:	Herbsttagung «100xZüriNatur konkret: von der Idee zum Projekt»
------------------	--

### Exkursionsprogramm 2010 „Wahre Schätze“

Fr, 11. Juni:	Abends Im Ried
So, 4. Juli:	Auch ein roter Rücken kann entzücken
Sa, 11. September:	Am Greifensee lässt sich's gut leben
Sa, 23. Oktober:	Gesangskönig im Unterholz
So, 7. November:	Rendez-vous in Richterswil les Bains

### Aktuell ausgeschriebene Kurse und Veranstaltungen

19./26. Juni:	Einführungskurs Holzbewohner/Xylobionten
25. Juli:	Praxiskurs Mehlschwalbe und Mauersegler
14. September:	Infoabend für Grundkurs-Organisatoren
15. November:	Einführungskurs Federn
20. November:	SVS-Naturschutztagung „Biodiversität im Wald“

Mehr Informationen unter [www.birdlife-zuerich.ch](http://www.birdlife-zuerich.ch)



## IMPRESSUM

Herausgeber: Geschäftsstelle ZVS/BirdLife Zürich, Wiedingstrasse 78, 8045 Zürich, Telefon 044 461 65 60 Fax 044 457 70 30 E-Mail [info@birdlife-zuerich.ch](mailto:info@birdlife-zuerich.ch) [www.birdlife-zuerich.ch](http://www.birdlife-zuerich.ch)  
Redaktion: Thomas Kuske  
Titelbild: Mauersegler, Marcel Ruppen  
Gestaltung: Querwerk GmbH, Glattbrugg  
Produktion: Thomas Kuske  
Druck: Oskar Ledergerber Druckerei AG, Glattbrugg  
Redaktionsschluss nächste Ausgabe: 6.8.2010  
Erscheint 4x jährlich mit einer Auflage von 1600 Stück  
ISSN 1663-5698